

V. Keulenpilze, Clavariaceae.

Korallenartig-verzweigte oder einfach-keulenförmige, fleischige, seltener knorpelige Fruchtkörper, die allseits von der Fruchthaut überkleidet sind. Die Gattungen Typhula und Pistillaria mit ihren winzigen Fruchtkörpern lasse ich außer Betracht. Fk. = Fruchtkörper, Str. = Strunk, Zw. = Zweige.

A. Korallenartig-reichverästelte Fruchtkörper.

- a) Ansehnliche eßbar-fleischige Fruchtkörper.
 - α Äste blattartig-verbreitert Sparássi I.
 - β) Äste rundlich, allenfalls breitgedrückt Ramária II.
 - γ) Äste mit Stacheln behangen (Stachelpilze 40—41 S. 242).
- b) braune lederige Fruchtkörper (Rindenpilze 18—21 S. 249),
- c) orangegelbe knorpelig-gallertige Fruchtkörper (Gallertpilze 1—3 S. 260),
- d) bürstenartige knorpelig-borstige Fruchtkörper Ptérula III.

B. einfache zylindrisch-keulige Fruchtkörper.

- a) eßbar, fleischig, einzeln oder rasig Clavária IV.
- b) knorpelig-gallertig, meist orangegelb (Gallertpilze 4—6 S. 260).

I. Sparássi (Fr.) Glucke.

Sehr ansehnliche, kopfförmige, aus Strunk und wirrverwachsenen blattartigen Ästen bestehende Gebilde, deren Oberfläche aus gekröseartigen Windungen zu bestehen scheint. Die Fruchthaut überzieht den ganzen Pilzkörper.

- 1. **Sp. críspa** (Wulf.) Krause Glucke. Fk. weißlich, einem Badeschwamm ähnlich, meist sitzend, seltener mit einem kurzen Strunk, 15—30 cm im Durchmesser, sehr verästelt. Zw. blattartig, wirr-verschlungen, an den Enden umgeschlagen und gesägt. Sp. kurzelliptisch 6—7/4—5 μ, glatt, farblos. Guter Speisepilz. Im Nadelwald am Grunde der Stämme. Gramberg II, 34, Michael I. 12 (23).

2. *Sp. laminosa* (Fr.) Breitblättrige Glucke. **Fk.** strohgelb, von Basis aus verästelt, kugel- oder kissenförmig, bis kopfgroß. **Zw.** viel breiter, aufgerichtet, nur miteinander verwachsen, nicht verschlungen, mit geraden, nicht umgeschlagenen, ganzrandigen Zipfeln. **Eßbar.** Am Grunde der Eichen zwischen Holzstückchen. **Krombholz** Tf. 22 (4).

II. Ramária (Holmsk.) Korallenpilze.

Fleischige korallenartig-verzweigte Fruchtkörper, deren rundliche Äste und Ästchen von der nie gelatinösen Fruchthaut überall bekleidet sind.

A. An faulen Hölzern. (Vgl. Calocera Seite 260.)

a) Fleisch-ledergelbliche Arten. (Vgl. 18.)

3. *R. stricta* (Pers.) Steife Koralle. **Fk.** fleischgelblich mit blaßgelben Endästchen, reichlich verzweigt, durch Berührung bräunlich, bis 8 cm hoch und breit. **Str.** ziemlich dünn, kurz, am Grunde weißfilzig, oft wurzelartige vielfach-geteilte weiße Stränge bildend. **Zw.** gedrängt, aufrecht-steif, rundlich, in meist gabelig-verzweigte gelbliche Spitzen auslaufend. **Sp.** kurzspindelig 8—9/4 μ , rauhlich, zimtbraun. Geruch und Geschmack weniger angenehm. An Buchen und Pappeln, seltener an Nadelhölzern (apiculata-Fries). **Michael III.** 232 (27).
4. *R. crispula* (Fr.) Krause Koralle. **Fk.** leder-ockergelb, einfarbig reich-verzweigt, 3—8 cm hoch. **Str.** dünn, zottig-wurzelnd. **Zw.** vielspaltig, verbogen, mit gleichfarbigen spitzen gespreizten Endzweigen. **Sp.** 5—6/3 μ . Am Grunde alter Stämme, besonders Eichen und Buchen.
5. *R. byssisæda* (Pers.) Byssus-Koralle. **Fk.** jung blaß, zottig, später fleischrötlich und kahl. **Str.** wenig-verästelt, aus einem kriechenden byssusartigen Wurzelgeflecht aufsteigend. **Sp.** elliptisch 6—7/4—5 μ , punktiert. Auf der Rinde und Holzresten von Eichen, Buchen, Weiden. **Vgl.** 9.
6. *R. pyxidata* (Pers.) Becher-Koralle. **Fk.** jung blaß, später ledergelb, sehr stark verzweigt, 8—12 cm hoch, bis 8 cm breit. **Str.** dünn, glatt, kahl. **Zw.** an allen Knotenpunkten becherartig erweitert und quirlständig-verästelt, mit becherförmigen gezähnten Endzweigen. **Sp.** rundlich 4—4,5/3 μ , glatt, farblos. An Stümpfen, besonders der Zitterpappel, auch an Nadelhölzern.

b) Grauliche oder weiße Arten. (Vgl. 26.)

7. *R. virgata* (Fr.) Gefurchte Koralle. **Fk.** weiß, später rußig, kahl, sehr verästelt, 8—10 cm hoch. **Str.** weiß, dünn. **Zw.** gefurcht, verlängert, wiederholt verästelt, mit gleichlangen,

- verjüngten, zugespitzten Endästchen. Sporenstaub weiß. An faulen Kieferhölzern.
8. *R. affláta* (Lagg.) Braunspitzige Koralle. Fk. weißlich, zuletzt grau-angehaucht mit violettbraunen Spitzen. 2–3 cm breite Räschen bildend. Str. kaum 1 cm lang und 2–3 mm dick, in einem Punkte in 3–4 Äste geteilt, die sich wieder in 2–3 spitze violettbraune Ästchen teilen. An faulem Kieferholz.
9. *R. delicáta* (Fr.) Zottige Koralle. Fk. reinweiß, von der Basis ab verästelt, nur 2–3 cm hoch und breit, zählich. Zw. aufgerichtet, gleichlang, stielrund, spitz, bis zur Mitte zottig. An morschem Buchenholze.
10. *R. epichnáa* (Fr.) Loh-Koralle. Fk. bleibendweiß, sehr verästelt, 3–4 cm hoch, auf einem weißen, breit-ergossenen byssusartigen Mycel gesellig sich erhebend, zählich. Str. dünn und kahl, vage-verästelt. Zw. sehr zart, gekrümmt, divergierend mit sehr zarten Spitzen. Auf faulen Hölzern, auch auf Gerberlohe. Vgl. 5, 31. Fries. Ic. Tf. 199, 3.

B. Auf dem Erdboden.

a) Lebhaft gelbe Arten.

11. *R. formósa* (Pers.) Elegante Koralle. Fk. dreifarbig, reich-verästelt, 8–15 cm hoch und fast ebenso breit. Str. weißlich, derb 3–5/3 cm, elastisch. Zw. orangerosa mit zitronengelben stumpfen Endzweigen, verlängert, reichverzweigt, aufrecht, gedrängt. Sp. zylindrisch-elliptisch 10–11/5 μ , rauhlich, Staub gelb. Im Laub- und Nadelwald. Michael II. 114 (27).
12. *R. fláva* (Schff.) Zitronengelbe Koralle. Fk. hellzitronengelb, bei Verletzung rötend, 5–15 cm hoch und breit. Str. blaß, sehr derb 3–5/3–5 cm, reich verästelt. Zw. zitronengelb, derb, glatt, rund, fast gleichlang, aufrecht, starr, spröde, mit gleichfarbigen derben, stumpfen Endzweigen. Sp. fast zylindrisch 10–12/4–4,5 μ , rauhlich, Staub blaß. Besonders im Buchenwald. Schäffer Tf. 175, Michael II. 115 (25).
13. *R. aúrea* (Schff.) Orangelgelbe Koralle. Fk. orange gelb, dicht verzweigt, 6–12 cm hoch und breit. Str. blaß, derb 3–4/3–5 cm, elastisch. Zw. derb, steif, vielfach gabelig-verzweigt, ziemlich locker und gespreizt, mit stumpfen, un- deutlich gezähnelten krausen Endzweigen. Sp. fast zylindrisch 9–10/3–4 μ , rauhlich, Staub gelblich. Besonders im Nadelwald. Gramberg II. 31.
14. *R. muscóides* (L.) Mehl-Koralle. Fk. dottergelb, sehr schwach und locker-verästelt, 2–5 cm hoch, riecht stark nach frischem Mehl. Str. dottergelb, sehr dünn, nur 2–3mal gegabelt. Zw. sehr weitläufig stehend, fast rechtwinkelig-abgebogen, mit mondformig-gekrümmten spitzen Endzweigen. Sp. rundlich, 5–6 μ , glatt, farblos. Auf Wiesen und Grasplätzen.

15. *R. fastigiata* (L.) Wiesen-Koralle. Fk. gelb, sehr verästelt, verkehrt-kegelförmig, 2—3 cm hoch und breit, zählich. Zw. gelb, kurz, gespreizt, mit spitzen, bisweilen gelben oder braunen Endzweigen. Auf Wiesen rasig. Michael II. 113 (III. 29).

b) Ocker-ledergelbe Arten.

16. *R. botrytis* (Pers.) Hahnenkamm. Fk. im Jugendzustande blaß, gedrungen, mit fleischroten Endästchen, einem krausen Hahnenkamm vergleichbar, im Alter gestreckt, ockergelb mit gleichfarbigen Endzweigen sehr reich verästelt 8—15 cm hoch und breit. Str. blaß, sehr derb, 3—5 cm hoch und dick. Zw. ockergelblich, runzelig-gefurcht, sehr gedrängt, mit kurz-abgestutzten gezähnelten, nur in der Jugend purpurrötlichen Endästchen. Sp. fast elliptisch 10—12/5—6 μ , rauhlich, Staub gelblich. Besonders im Buchenwald. Gramberg II. 32, Michael I. 9 (24).
17. *R. rufescens* (Schff.) Rotzähnlige Koralle. Fk. ledergelb, mit dauernd-roten Endzweigen, reich verästelt, 7—10 cm hoch und breit, zäh. Str. ledergelb, derb, elastisch. Zw. ledergelb, fast gleichlang, gedrängt, vielspaltig, glatt, mit dauernd-roten kurz gezähnelten Endzweigen. Sp. 9—11/4—5 μ , Staub gelb. Im Nadelwald. Schäffer Tf. 288, Michael III. 233 (28)?
18. *R. spinulosa* (Pers.) Violettstielige Koralle. Fk. violettlich-fleischbraun, reich verästelt, bis 10 cm hoch und breit. Str. braunviolett mit blasser Basis, bis 4/3 cm. Zw. fleischbräunlich, verjüngt, gedrängt, mit teils kurzen stumpfen, teils verlängert-dornförmigen Endästchen. Fl. blaß, bitterlich. Sp. elliptisch 9/4 μ , rauhlich, Staub hellgelb. Im Buchenwald. Fennica (Karst.) olivrußig, mit gelben Endzweigen, im Nadelwald halte ich mit Quélet für identisch. Bresadola, Trid. Tf. 28.
19. *R. condensata* (Fr.) Gelbzähnlige Koralle. Fk. ledergelb-zimtrötlich mit gelben Endästchen, 3—7 cm hoch, 4—5 cm breit, zählich, mit weißem, filzig-häutigem, Holzstückchen und Blätter zusammenballendem Mycel. Str. kurz, dünn, oft obsolet. Zw. steif, breitgedrückt, fast runzelig, kahl, mit bogiger Achse wiederholt-gegabelt, gedrängt, mit zwei- oder dreizähnligen gelben Endästchen. Sp. fast mandelförmig 8—10/4—5 μ , Staub ockerblaß. Im Nadel- und Laubwald. Bresadola, Trid. Tf. 101, Michael I. 11.
20. *R. palmata* (Pers.) Handförmige Koralle. Fk. ledergelb mit scharfen weißlichen Spitzchen, reich verästelt, 4—6 cm hoch, 4—5 cm breit. Str. kurz und dünn. Zw. blasser, gedrängt, fast handförmig-breitgedrückt, meist in 2 bis 3 scharfe, fast weiße Spitzen auslaufend. Sp. mandelförmig 8—9/4—5 μ , rauhlich, Staub ockerblaß. Im Laub- und Nadelwald.
21. *R. abiétina* (Pers.) Grünspeitzige Koralle. Fk. ockergelb, ** meist mit grünlichen Spitzchen, sehr verästelt, 3—5 cm hoch.

Str. dünn, weißfilzig mit weißfilzigen Würzelchen. Zw. kraus, gedrängt, trocken runzelig mit spitzen steifen grünen, oder bei Berührung grün werdenden Endzweigen. Sp. lanzettlich 7—8/4—5 μ , rauhlich, fast farblos. Im Nadelwald in dichtgedrängten Räschen.

22. *R. flaccida* (Fr.) Flatterige Koralle. Fk. ockergelb, flatterig schlaff, reich verästelt, 3—5 cm hoch. Str. kurz, dünn, kahl, aber mit flockigem über die Nadeln hinkriechendem, weißem Mycel. Zw. glatt, ungleich, mit zusammenneigenden spitzen gleichfarbigen Endzweigen. Sp. kurzelliptisch 6—7/3—4 μ , fast stachelig, gelb. Auf gehäuften Nadeln. Fries, Ic. Tf. 199, 4.

c) Violettliche oder graue Arten.

23. *R. amethýstina* (Holmsk.) Violette Koralle. Fk. violett. braun werdend, sehr gebrechlich, bis 5 cm hoch. Str. kurz, reich verästelt. Zw. stielrund, glatt, wenig verzweigt, mit stumpfen Endästchen. Sp. rundlich 8—10/8—9 μ , glatt, farblos. An moosigen und grasigen Waldstellen auf dem Erdboden.
24. *R. lilacína* (Fr.) Lila-Koralle. Fk. lila-purpurn, trocken bräunlich, starr, rasig, ohne gemeinsamen Strunk, bis 5 cm hoch. Zw. bzw. die einzelnen Fruchtkörper spärlich verästelt, glatt, fast breitgedrückt, oft verdreht, an der Spitze gezähnt. Sp. rundlich 9/7—8 μ , glatt, farblos. Am Grunde der Stämme (Laubwald). Schäffer Tf. 172.
25. *R. cinérea* (Bull.) Grauende Koralle. Fk. schmutzigblaß, später grau, reich verzweigt, zerbrechlich, bis 5 cm hoch. Str. kurz, 5—10 mm dick. Zw. runzelig, rundlich oder breitgedrückt, verdickt mit stumpfen Endästchen. Sp. rundlich 8—10/7—8, glatt, farblos. Im Laub- und Nadelwald. Krombholz Tf. 53 (9—10).
26. *R. grísea* (Pers.) Rauchgraue Koralle. Fk. rauchgrau, stark verzweigt, 8—12 cm hoch. Str. weißlich, derb 3/3 cm. Zw. rußgrau, schwach runzelig, verjüngt, ungleichlang, mit stumpfen Endzweigen. Sp. fast zylindrisch 8—11/4 μ . Staub braungelb. Im Laub- und Nadelwald auf dem Erdboden und an Stümpfen. Michael III. 231 (30).

d) Weiße Arten.

27. *R. coralloídes* (L.) Hohle Koralle. Fk. weiß, reich verästelt, fast gebrechlich, bis 10 cm hoch. Str. ziemlich dick, wiederholt unregelmäßig-verästelt. Zw. ungleichlang, hohl, aufwärts erweitert, mit gedrängten spitzen Endästchen. Bisweilen sind die Endzweige nicht entwickelt, so daß sie stumpf erscheinen. Sp. elliptisch 10—12/7—8 μ , glatt, farblos. Im Laubwald am Grunde der Stämme, meist rasig. Michael II. 107 (26).
28. *R. cristáta* (Holmsk.) Kammförmige Koralle. Fk. weißlich, spärlicher verästelt, zählich, 3—5 cm hoch. Str. 5—10 mm dick, bisweilen verlängert und zottig. Zw. nicht hohl,

- glatt, oben verbreitert und kammförmig-eingeschnitten, mit scharfen Spitzen. Sp. rundlich 8–10/6–8 μ , glatt, farblos. Im Laub- und Nadelwald, auf nacktem Boden, fast rasig. Gramberg II. 33, 1, Michael II. 106 (28).
29. *R. rugosa* (Bull.) Runzelige Koralle. Fk. weißlich, oft bloß einfach, keulenförmig, abwärts verjüngt, aufwärts breitgedrückt, 5–8 cm hoch und 3–5 mm dick, bald in eine, bald in mehrere stumpfliche Spitzen auslaufend, seltener seitlich-schwachverästelt, auffallend runzelig, gebrechlich. Sp. rundlich 9–10 μ , glatt, farblos. Oft herdenweise zwischen Moosen, besonders im Nadelwald.
30. *R. Künzei* (Fr.) Schneeweiße Koralle. Fk. reinweiß, von rasiger Basis aus sehr verästelt, 3–5 cm hoch, 2–3 cm breit, gebrechlich. Zw. verlängert, wiederholt gegabelt, mit breitgedrückten Achsen, fast gleichhoch, glatt, mit abgerundeten, sogar keulig-verdickten Endzweigen. Sp. kugelig 7–8 μ , glatt, farblos. Besonders im Laubwald.
31. *R. subfiliis* (Pers.) Blasse Koralle. Fk. weißblau, spärlich verästelt, schlank, 3–4 cm hoch, 1–2 cm breit, zäh. Str. kahl, gleichdünn, rundlich, mehr oder weniger verlängert. Zw. nur wenige, gegabelt, fast gleichhoch, mit zugespitzten, bisweilen gelblichen Endästchen. Im Buchenwald auf sandigem Boden, nach Schröter auch auf Gerberlohe. Vgl. 10.

III. Pterula (Fr.) Borstenkorallen.

- Reich und dicht verzweigte aber fast borstendünne, knorpelige, haarbusch-ähnliche Fruchtkörper, die ausgedehnte büstenartige Räschen bilden.
32. *Pt. multifida* (Fr.) Weißliche Borstenkoralle. Fk. weißlich, zuletzt schmutzig-fahlgelb, sehr reich verästelt, 1–1,5 cm hoch. Zw. borstendünn, wiederholt pinselförmig-geteilt, sehr gedrängt, steif, mit langen pfriemlich-spitzen Endästchen. Riecht fast anisartig. Sp. 5/3 μ . Auf faulen Nadelhölzern und Nadeln, ausgedehnte büstenartige Überzüge bildend. Fries, Ic. Tf. 200, 2.
33. *Pt. subulata* (Fr.) Grauliche Borstenkoralle. Fk. weißgrau mit gelblichen Spitzen, spärlich verästelt, bis 4 cm hoch, zäh. Zw. miteinander verwachsen, an der Spitze vielspaltig-pfriemlich. Sp. eiförmig 6–8/4–5 μ . Auf feuchtem Erdboden, dichtest gedrängt.

IV. Clavaria (Vaill.) Keulenpilze.

Einfache, nicht verzweigte, höchstens abnormerweise gegabelte, keulenförmige oder zylindrische, weichfleischige, fast gebrechliche, nie abgegrenzt-gestielte Fruchtkörper, die allseitig ohne

bestimmte Abgrenzung von der Fruchthaut überkleidet sind. Die winzig-kleinen Arten habe ich nicht aufgenommen.

A. Holocoryne. Einzelkeulen.

34. *Cl. pistillaris* (L.) Herkules-Keule. Fk. ockerledergelb-fleischbräunlich, faltig-runzelig, eiförmig-keulig, sehr derb 8–15 cm hoch, 10–50 mm dick, mit blasser ausspitzender Basis, oben abgerundet-stumpf, vollfleischig. Fl. weiß, schwammig-weich, eßbar. Sp. zylindrisch-elliptisch 10–12/6–7 μ , glatt, farblos. Im Buchenwalde, einzeln aber sehr gesellig. Michael III. 230 (24).
35. *Cl. truncata* (Qu.) Abgestutzte Keule. Fk. fuchsig-goldgelb, aderig-runzelig, bereift, keulenförmig mit abgeplattetem fast gerandetem Scheitel, fast schmal-kreiselförmig, 5–10 cm hoch, 20–30 mm dick, schwammig-fleischig. Sp. zylindrisch-elliptisch 10–12/6 μ , farblos. Zwischen Moosen im Nadelwald, gesellig. Schäffer Tf. 169.
36. *Cl. ligula* (Schff.) Zungen-Keule. Fk. jung gelblichblau, später fleischbräunlich, verlängert-keulig, schlank 6–10 cm hoch, nur 10–15 mm dick, stumpf, mit zottiger Basis, schwammig-fleischig. Sp. zylindrisch-elliptisch 10–11/4–5 μ , glatt, farblos. Zwischen abgefallenen Nadeln einzeln, aber herdenweise. Michael II. 111 (21), Schäffer Tf. 171.
37. *Cl. fistulosa* (Fl. D.) Röhrlige Keule. Fk. erst blaßgelb, zuletzt rotbraun, keulenförmig, oben abgerundet oder etwas zugespitzt, sehr schlank, 10–20 cm hoch, nur 4–5 mm dick, steif, röhrlig, mit kurzer zottiger Wurzel. Sp. verlängert-eiförmig 14–16/6–7 μ , glatt, farblos. Auf faulenden Ästen. Michael II. 108 (22).
38. *Cl. juncea* (Schw.) Binsen-Keule. Fk. erst gelblichblau, dann fleischbraun, fadenförmig 5–8 cm lang, nur binsendick, von kriechender, verjüngter, faseriger Basis aufgerichtet, flatterig, röhrlig. Sp. zylindrisch-elliptisch 7–8/5 μ . Auf abgefallenen Blättern im Walde.

B. Syncoryne. Meist büschelig, sogar rasig.

- Rötlich 39–40, gelb 41–43, weißgelblich 43–45, weiß 46–48, rußig 49–51.
39. *Cl. purpurea* (Fl. D.) Purpurrote Keule. Fk. purpurrot, keulenförmig-verlängert, bis 10 cm hoch, oben zugespitzt, hohl, zuletzt breitgedrückt, viele rasig-verwachsen. Im Gebirgs-Nadelwald.
40. *Cl. rosea* (Dalm.) Rosenrote Keule. Fk. rosa-fleischrot, keulenförmig, aufwärts verbreitert, nur 2–3 cm hoch, 3–6 mm dick, öfter verdreht, innen hohl, gebrechlich. Sp. kurzelliptisch 6–7/5 μ , punktiert, farblos. Auf Heidetriften nur büschelig. Krombholz Tf. 53 (21).
41. *Cl. fusiformis* (Sow.) Orangegelbe Keule. Fk. orangegelb oder goldgelb, fast spindelförmig, 3–6 cm hoch,

- 2—9 mm dick, mit gleichfarbiger, allmählich verjüngter Basis, selten zweispitzig, ziemlich fest, bald hohl. Sp. kurzelliptisch 6—7/3—4 μ , farblos, glatt. An grasigen Orten, lose büschelig, seltener vereinzelt.
42. *Cl. similis* (Boud.-Pat.) Dottergelbe Keule. Fk. lebhaft dottergelb, fast zungenförmig, 6—8 cm hoch, 3—4 mm breit, zuletzt breitgedrückt und kanalisiert oder längsgespalten. Auch innen gelb, riecht in trockenem Zustande fast leuchtgasartig. Sp. rundlich 6—8 μ , stachelig, fast sternförmig. An grasigen Stellen des Nadelwaldes, losebüschelig oder einzeln.
43. *Cl. inaequalis* (Fl. D.) Zitronengelbe Keule. Fk. zitronengelb, ausblassend, sehr verschieden-gestaltet, bald zylindrisch, bald keulenförmig, bald gabelig-geteilt, bald stumpf, bald spitz, bald aufrecht, bald schlaff und gekrümmt, 5—7 cm hoch, 3—5 mm dick, oft breitgedrückt, gebrechlich. Sp. zylindrisch 12—15/5—6 μ , glatt, farblos. An grasigen Waldstellen (Laubwald) herdenweise oder büschelig-verwachsen. Michael II. 112 (24).
44. *Cl. argillácea* (Pers.) Gelbstielige Keule. Fk. gelblichblau mit glänzend-gelbem Stiel, keulenförmig oder zylindrisch, 3—5 cm hoch, 2—4 mm dick, einfach, oft verbogen, gebrechlich. Sp. elliptisch 7—8/5 μ , glatt, farblos. Auf Heideplätzen, an Wäldrändern, büschelig oder sehr gesellig.
45. *Cl. fragilis* (Holmsk.) Gebrechliche Keule. Fk. weiß, bisweilen aber auch gelblich, aber stets mit verjüngter weißer Basis, keulenförmig oder zylindrisch, 4—8 cm hoch, 5—7 mm dick, stumpflich, aber auch dünn und spitz, auch kanalig-breitgedrückt, hohl, sehr gebrechlich. Sp. rundlich, 4—5 μ , glatt, farblos. Besonders im Buchenwalde, meist rasig-gehäuft. Michael II. 110 (III. 26).
46. *Cl. vermiculáta* (Mich.) Wurmformige Keule. Fk. reinweiß, fast glasig, zartest gerieft, zylindrisch oder pfriemlich, 5—6 cm hoch, 3 mm dick, oft wurmförmig-verbogen, gekrümmt und verdreht, sehr gebrechlich. Sp. zylindrisch 4—5/2 μ , glatt, farblos. Auf Triften rasig.
47. *Cl. canaliculáta* (Fr.) Rinnige Keule. Fk. weiß, kahl, fast zungenförmig, spitz auslaufend, 6—8 cm hoch, 5—6 mm breit, breitgedrückt und kanalisiert oder längsgespalten, weniger gebrechlich. Sp. elliptisch 4—5/3 μ , glatt. An grasigen Stellen der Wälder, meist einzeln, seltener büschelig. Michael II. 109 (23).
48. *Cl. falcáta* (Pers.) Sichelförmige Keule. Fk. weiß, kahl, keulig-verdickt, in einen durchscheinenden Stiel übergehend, 3—4 cm hoch, fast sichelförmig, stumpf, ausgestopft. Kaum büschelig, auf humoser Erde.
49. *Cl. tenacélla* (Pers.) Rußige Keule. Fk. rotbraun-rußig mit weißlicher Basis, fast zylindrisch, 5—8 cm hoch, 2—3 mm dick, stumpflich, aufgerichtet, bisweilen durch Verwachsen ästig, zählich. Auf gebüschigen Heideplätzen, rasig-verwachsen.

50. *Cl. striata* (Pers.) Rauchgraue Keule. **Fk.** schwärzlich, öfter fast gestreift, fast bauchig, beiderseits verjüngt, oft breitgedrückt, 8—10 cm lang, 5—7 mm breit, verbogen und verdreht, röhrig, gebrechlich. Büschelig oder rasig auf nackter Erde im Laub- oder Nadelwald.
51. *Cl. nigrita* (Pers.-Bres.) Schwarze Keule. **Fk.** rotbraun-schwarz, glatt, röhrenförmig, aufrecht, mit gerader oder verbogener Spitze, rund oder kanalig-breitgedrückt, 6—10 cm hoch, 4—5 mm dick, röhrig, sehr gebrechlich. **Fl.** graurußig, riecht fast mehlartig. **Sp.** eiförmig $5/2-2,5\mu$, farblos. Auf grasigen Weideplätzen, büschelig. Bresadola Tf. 67, 4.

Galle
F
S
o
ei
z
A
B
C
S
si

Galle
ke
ge
te
fü
F

Kora
sp
kö
B
lo